

Presseclipping

Kunde: Computop

Publikation: IT-Zoom – www.it-zoom.de

Ausgabe: 23.08.2021

Seite: Online

Titel: „Mehr Sicherheit im E-Commerce“

Page Impressions: N.N.

URL: <https://www.it-zoom.de/mobile-business/e/mehr-sicherheit-im-e-commerce-28699/>

Datum: 23.08.2021

Autor: Lea Sommerhäuser

Mehr Sicherheit im E-Commerce

Im Interview verrät Henning Brandt, Head of PR & Communication beim Zahlungsdienstleister Computop, wie die großen Kartengesellschaften Sicherheit und Komfort im E-Commerce erhöhen.



Henning Brandt, Head of PR & Communication bei Computop. ((Bildquelle: Computop))

MOB: Herr Brandt, was verbirgt sich hinter einer Tokenisierung?

Henning Brandt: Cyberkriminelle versuchen immer wieder, sensible Kundendaten zu stehlen. Hier setzt die Tokenisierung an: Die Klardaten der Kunden werden während der Transaktion durch ein Token ersetzt, das aus einer beliebigen Zahlen- oder Buchstabenreihe besteht. Damit sind die Daten besser vor Angriffen geschützt, außerdem können Token auch auf weniger sicheren Systemen gespeichert werden, da Betrüger mit ihnen nichts anfangen können.

MOB: Welche Vorteile haben Händler von der Tokenisierung?

Brandt: Die Scheme-Token-Technologie hat die Lösung für ein wesentliches Problem im Online-Handel in petto: Kartendaten sollen auf den Servern der Händler nicht gespeichert werden. Ein Händler, der Kredit- und Debitkarten auf eigenen Systemen speichern will, benötigt ein vollumfängliches PCI-DSS-Zertifikat. Das bedeutet hohen Aufwand und Investitionen. Nutzt ein Händler die Tokenisierung, entfällt diese Anforderung für

ihn. Die Daten der Kredit- oder Debitkarte werden durch ein Token ersetzt und so im Kundenkonto bzw. im Shop-Backend des Händlers hinterlegt. Bei einem erneuten Einkauf im Online-Shop müssen die Zahlungsdaten also nicht noch einmal eingegeben werden, was wiederum den Komfort für den Kunden erhöht.

Doch nicht nur dadurch wird der Bezahlvorgang komfortabler. Mithilfe der Scheme-Token muss ein Kunde, selbst wenn er verschiedene Online-Shops besucht, seine Daten nur ein einziges Mal eingeben. Auch Datenaktualisierungen wie die Erneuerung des Ablaufdatums werden im Hintergrund umgesetzt. Diese Vorteile, die die Scheme-Token-Technologie ermöglicht, werden z.B. bei der neuen Zahlart „Click to Pay“ umgesetzt. Hierbei wird mittels der Token ein virtuelles Wallet für Karten verschiedener Marken angelegt, bei dem der Kunde nur noch die gewünschte Karte mit einem Klick auswählen muss, um den Bezahlvorgang auszulösen. Die User Experience wird also – dank des Tokens – deutlich erhöht.

MOB: Was macht Card Scheme Tokens sicherer als die bisherigen Verfahren?

Brandt: Das Ziel der Technologie ist, dass die Kartendaten durch sie aus dem E-Commerce herausgenommen werden, also die echten Daten nur noch bei der kartenausgebenden Bank und dem Scheme (Kartengesellschaft) gespeichert sind. Bei den übrigen Akteuren sind lediglich die Token als Ersatz für die Kartendaten hinterlegt. Die Möglichkeit, Kartendaten beim Händler zu speichern, wird auch als Credential on File (COF) bezeichnet. Zwei Verfahren sind hier üblich: Bei COF via Gateway werden die Token von einem Payment-Service-Provider (PSP) erzeugt und gespeichert. Bei der neuen COF via Scheme-Token-Technologie werden die Token hingegen bei ausgewählten PSPs im Auftrag der Kartenmarken erzeugt und bei weiteren Transaktionen abgerufen. Die Speicherung erfolgt jedoch direkt bei Visa, Mastercard und Co.

MOB: Was ändert sich durch Tokenisierung im Checkout für den Kunden?

Brandt: Die Veränderungen, die über den Sicherheitsaspekt hinaus durch die Tokenisierung für Kunden entstehen, lassen sich wiederum besonders gut am Beispiel Click to Pay aufzeigen. Damit können User im Checkout ihre hinterlegten Karten direkt nutzen, ohne die Kreditkarte lange im Geldbeutel suchen und ihre Kreditkartennummer eingeben zu müssen. Das Bezahlen kann schnell und mit wenigen Klicks erfolgen. Außerdem ermöglicht Click to Pay den schnellen Gast-Checkout, da Rechnungs- und Lieferadresse im Wallet hinterlegt sind.